

Ideen für Österreich debattieren – Mach´auch mit!

„Das beste Argument gegen die Demokratie ist ein fünfminütiges Gespräch mit dem durchschnittlichen Wähler“, sagte Winston Churchill. Auch wenn man Sir Winston Churchills Aussage nicht zustimmt, so muss man zugeben, dass die besten Argumente für die Demokratie: junge, gut informierte Menschen sind, die über eine fundierte Meinung verfügen, diese pointiert ausdrücken können und sich engagieren.

Demokratie lebt von der Debatte über die Themen, die uns bewegen, es gilt die unterschiedlichen Blickwinkel und eigene Überzeugungen zu hinterfragen und die eigene Position zu vertreten. Das sind zentrale Punkte jedes Schullehrplans, sie bleiben leider nur allzu oft ein Wunsch auf dem Papier. Im angelsächsischen Raum gibt es schon seit Jahrzehnten die Möglichkeit, dass Schülerinnen und Schüler gegeneinander im „Wettstreit der Worte“ antreten. Seit ein paar Jahren werden Debattierclubs auch in Österreich etabliert und rund 15 Debattierclubs sind an Berufsbildenden Schulen aktiv, weitere befinden sich in Gründung. Ein Höhepunkt für die Mitglieder eines Debattierclubs ist die Teilnahme an Debattierturnieren. In Österreich wurde 2015 erstmals die Staatsmeisterschaft „SchülerInnen debattieren“ durchgeführt. Die Eröffnungsrede zum Thema „Meinungsfreiheit“ wurde von dem Journalisten Stefan Apfl gehalten und bildete den Impuls für die folgenden Debatten. Es stellten sich Teams von Wien bis Vorarlberg dem „Wettstreit der Worte“.

„SchülerInnen debattieren“

Nach zwei Jahren Teilnahme am Debattierclub war die Teilnahme am Debattierturnier eine einzigartige Möglichkeit. Nicht nur die Themen waren im Laufe der Jahre anspruchsvoller geworden, auch die SchülerInnen waren zu immer kompetentere Mitstreiterinnen und Mitstreiter sowie auch Gegnerinnen und Gegner geworden. Deshalb trafen die SchülerInnen gemeinsam die Entscheidung, unser Können bei dem Wettkampf unter Beweis zu stellen. Also wählten wir eine „Kampfmansschaft“, die unseren Club vertreten sollte. Ich hätte ehrlich gesagt nicht mit einer Nominierung gerechnet. Der Wettbewerb war eine einmalige Erfahrung. Wir debattierten in der ersten Runde gegen zwei Teams und stiegen beide Male als Siegerteam aus. Danach wurde die Punktevergabe bekannt gegeben und die zwei besten Schulen durften im Finale gegeneinander antreten. Als wir als Team mit der höchsten Punktezahl ausgerufen wurden, waren wir absolut er-

staunt. In diesem Moment war ich unbeschreiblich stolz auf mein Team und mich. Waren meine ersten Reden vor zwei Jahren oft noch so konfus und widersprüchlich gewesen, dass ich danach am liebsten im Boden versunken wäre, wurde mir nun schlagartig bewusst, wie sehr ich mich dank Feedback und regelmäßigem Debattieren verbessert hatte. Wir machten uns an die Vorbereitungen auf die letzte Debatte des Tages und traten unseren Konkurrentinnen und Konkurrenten aus Steyr in der entscheidenden Runde entgegen. Es war eine hitzige Diskussion über „Kruzifixe in Schulklassen“, nach der wir auf die Entscheidung der Jury warteten. In meinem Team herrschte Unsicherheit und wir versuchten uns schon mit dem 2. Platz anzufreunden – doch dann die Überraschung: Wir hatten tatsächlich gewonnen!

Der Tag der österreichischen Debattiermeisterschaft wird mir noch lange in Erinnerung bleiben. Das Gefühl, sich Runde für Runde erfolgreich zu qualifizieren und dann als Siegerinnen auszusteigen, war großartig. Ich habe vom Wettbewerbstag viele wertvolle Erfahrungen mitgenommen und stellte bei meiner Anwesenheit im Debattierclub in jeder Stunde fest, wie ich mich verbesserte. Das Debattieren macht mich selbstbewusster und sicherer, in meiner schulischen Laufbahn sowie im Privatleben. Ich habe weniger Angst, mich Präsentationen zu stellen und kann meine erlernten Fähigkeiten besser einsetzen. Ich fühle mich bestärkt, bei den verschiedensten Themen mitzureden. Außerdem bietet mir der Debattierclub viele Chancen und öffnet mir neue Türen: Ich lerne meine Meinung zu vertreten genauso wie andere Meinungen zu hinterfragen oder zu akzeptieren. Ich kann gar nicht oft genug betonen wie sehr ich die Teilnahme an einem solchen Debattierclub und jeder Schülerin und jedem Schüler ans Herz legen möchte. Für mich ist klar: Ich werde mir diese Chance auch in Zukunft nicht entgehen lassen. Der Club, die Rede und Präsentationen – all das soll weiterhin Teil meines schulischen und auch beruflichen Werdegangs bleiben. Ich bin glücklich zu einer Schulgemeinschaft zu gehören, die einen Debattierclub hat!

Meine Empfehlung: Gründet einen Debattierclub an eurer Schule und debattiert Ideen für Österreich!

Klara WEINHAPPEL, Staatsmeisterin
„SchülerInnen debattieren“, VBS Floridsdorf

Prof. Stefan LAMPRECHTER, Kompetenzzentrum für
wertebasierte Wirtschaftsdidaktik KPH Wien/Krems



Handbuch zum Debattierclub; Spot und Lehrfilm „Youthstart TV“ unter www.youtube.com